

# Aargauer Zeitung

---

**AARAU**

## **Wegen Einsprache: Bauprojekt Obere Vorstadt startet frühestens 2022**

Die Einsprache des Vereins Aarau Mobil gegen den Umbau der Oberen Vorstadt ist noch nicht vom Tisch. Ein Baustart ist frühestens 2022 realistisch.

**Nadja Rohner**

12.11.2020, 10.36 Uhr



Aarau Mobil kritisiert, dass es nicht auf der ganzen Länge des Projektperimeters Radstreifen gibt.  
nro

Vor etwas mehr als einem Jahr lag das Baugesuch des Kantons für den Umbau der Oberen Vorstadt und eines Teils der Entfelderstrasse in Aarau auf. Es gab zwei Einsprachen. Wo steht das Projekt heute?

«Derzeit bearbeitet die Rechtsabteilung die letzte offene Einwendung», sagt der zuständige Projektleiter Robert Ueckert vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Die andere Einwendung sei zurückgezogen worden. «Anschliessend werden wir die Projektgutheissung beim Regierungsrat

einholen.» Sofern es keine Beschwerden beim Verwaltungsgericht gibt, startet das Landerwerbsverfahren 2021, so der Projektleiter. Ein Baustart ist also frühestens 2022 realistisch.

Bei der verbliebenen Einsprache muss es sich um jene des Vereins Aarau Mobil handeln. «Wir haben sie nicht zurückgezogen», bestätigt Co-Präsident Erich Niklaus. Der Verein, der sich die Förderung einer zukunftsfähigen Mobilität auf die Fahne geschrieben hat, kritisiert, dass die geplante Umgestaltung der Oberen Vorstadt diesem Anliegen nicht genügend Rechnung trage.

Die Gemeindeordnung sowie der Kommunale Gesamtplan Verkehr, die kantonale Mobilitätsstrategie und der Richtplan hätten zum Ziel, den Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr zu fördern und dessen Anteil am Gesamtverkehrsvolumen zu erhöhen. Das werde im vorliegenden Projekt aber nicht umgesetzt, teilte der Verein vor einem Jahr sinngemäss mit.

Der Bauperimeter umfasst die Strecke vom «Fust»-Laden an der Oberen Vorstadt bis zur Einfahrt «Buchenhof» an der Entfelderstrasse. Zum Bauprojekt gehören auch alle Einmündungen von Nebenstrassen plus der «Turbinenkreisel». Beim Projekt wird die Infrastruktur erneuert, «der Strassenoberbau ist in schlechtem Zustand», hiess es im technischen

Bericht. Damit ein beidseitiger Radstreifen eingerichtet werden kann, wird die Entfelderstrasse teilweise um einen halben Meter verbreitert.

Keinen Radstreifen gibt es jedoch aus Platzgründen zwischen «Turbinenkreisel» und Aargauerplatz. Aarau Mobil kritisiert das. Fast alle Fussgängerstreifen erhalten Mittelinseln, allerdings sind sie laut Aarau Mobil zu wenig breit geplant. Stadtauswärts gibt es für den Bus einen Fahrbahn-Halt, Zwischen dem Fussgängerstreifen bei der Einmündung der Alfred-Jenny-Strasse und dem Kreisel ist ein Multifunktionsstreifen in der Strassenmitte vorgesehen. Diese Lösung hält Aarau Mobil für «unübersichtlich und gefährlich».

Die Kosten betragen rund 2,95 Millionen Franken, wovon die Stadt rund 1,77 Millionen und der Kanton rund 1,18 Millionen tragen werden.

---

### **Mehr zum Thema:**

[Aarau](#)

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.